

Mehr Freiheit, Effizienz und Wirkung

Es ist eine Binsenweisheit: Wer reguliert, sorgt für Kosten. Und dennoch wird fleissig reguliert. Die Corona-Pandemie zeigte nur zu deutlich, dass Regulierungen aufwendig ausgearbeitet, «vernehm- lasst», erlassen, kommuni- ziert, umgesetzt und notfalls auch sanktioniert werden müssen.



Dabei werden zahlreiche Stakeholder angesprochen, die ebenfalls prüfen und kommunizieren. Wenn das Volk vor lauter Stellungnahmen alsdann nicht mehr weiss, was gilt, wird es schwierig. Lebt ein Rechts- staat doch davon, dass die geltenden Vorschriften bekannt sind, akzeptiert und angewandt werden.

Weniger Regulierung ...

Ökonomisch betrachtet handelt es sich dabei um Regulierungskosten seitens der Behörden, um Informationskosten seitens der Bevölkerung und um Anpassungskosten seitens der Betroffenen. Letztere steigen ins Unermessliche, wenn Experten beige- zogen, Drittkosten getätigt und/oder ineffiziente Abläufe angewandt werden müssen.

Eine solche «Regulierungsendemie» erleben wir seit Jahren. So stehen etwa das Krankenversicherungsgesetz und seine Verordnungen unter einer Dauer- reform. Sei dies über Volksinitiativen, wie sie derzeit wieder im Parlament diskutiert werden, über politi- schen Druck oder über Ideen, die aus dem BAG stam- men. Nur mehr wenige kennen sich im interdiszipli- nären Gesundheitsweisen, das kantonal wie auch auf Bundesebene reguliert wird, vollends aus. Es wird aber erwartet, dass die Akteure im Alltag alle Details kennen und kostengünstig wirken, auch wenn die Vorgaben oftmals alles andere als praxis- tauglich sind.

... mehr Wirkung

In Tat und Wahrheit verteuert sich das Gesundheits- weisen auch, weil Regulierungen zu viel Ressourcen absorbieren, zu hohe Informations- und Polit-Kosten verursachen, immer mehr Experten erforderlich machen und so auch das System ausbremsen. Ein Umdenken ist nötig, und zwar überall, wo reguliert wird. Weniger Regulierung – mehr Freiheit, Effizi- enz und Wirkung!

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke, Wirtschafts- und Kommunikationsberater Geschäftsführer der Mediapolis in St.Gallen